

Jetzt gibt's die Flatrate für Fitness und Baden



Das Handy wird zur Eintrittskarte in die Fitness-Studios

Foto: KLAUS-DIETMAR GABBERT/DPPI THEMEDIENST/PICTURE-ALLIANCE

Begehrter Riesenkarton

Hier können Sie Stollen von innen angucken

Dresden - Wollten Sie sich schon immer mal wie eine Rosine im Christstollen fühlen? Dann mixt Sie rein in die Riesestollenkiste, die noch bis Januar in der Centrum Galerie geöffnet ist.



Stollen-Mädchen Hannah Haubold (20)

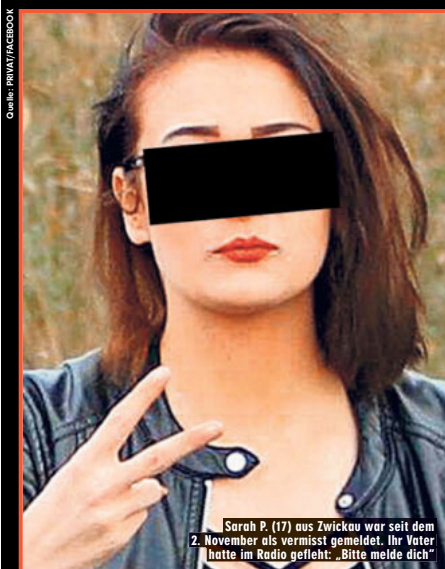
Die riesige Stollenverpackung (6 m lang, 3 m hoch, 2 m breit, echt mit Stollensiegelein) könnte 4550 Striezel beherbergen. Statt dessen befindet sich im Inneren

eine Ausstellung zur Geschichte des Dresdner Christstollens. „So können wir unsere Marke auf ganz besondere Weise präsentieren“, erklärt Bäckermeister Rene Krause die Idee. Mit dem Karton wird der Schutzverband Dresdner Stollen übrigens auch für das Stollenfest am 9. Dezember auf dem Altmarkt.

Dresden - Klettern, Yoga, Boxen oder doch Muckibude? Wer verschiedene Sportarten betreibt, muss sich oft in zahlreichen Vereinen und Studios anmelden. Das Fitness-Start-up „Urban Sports Club“ bündelt jetzt alles in einem!

Für 59 Euro gibt's eine Sport-Flatrate - die Bäder der Stadt eingeschlossen. „Wir haben derzeit 31 Partner in Dresden und Umgebung, Tendenz steigend“, so Sprecher Torsten Müller. Statt eigene Standorte zu eröffnen, schließt das Unternehmen Verträge mit bestehenden Clubs und Vereinen. Dort kann man per Smartphone-App kostenlos Kurse buchen oder direkt mit dem Training beginnen. Bei der Luxus-Variante für 40 Euro mehr im Monat sind zusätzlich vier Spa-Besuche oder Massagen inklusive.

Das Angebot beschränkt sich nicht nur auf die Landeshauptstadt. Müller: „Ins-gesamt haben wir knapp 1500 Partner in 17 deutschen Großstädten, die unsere Mitglieder besuchen können.“



Sarah P. (17) aus Zwickau war seit dem 2. November als vermisst gemeldet. Ihr Vater hatte im Radio gefleht: „Bitte melde dich“



MÖRDERPÄRCHEN Sarah (17) AUS SACHSEN Johnny (20) FÄHRT MIT LEICHE IM KOFFERRAUM

Flüchtlinge holen Familien nach Sachsen

Dresden - Der Familiennachzug von Flüchtlingen nach Sachsen nimmt zu. Zwischen 2010 und 2016 stiegen die Zahlen von 3667 auf 5150 Betroffene, teilte das Innenministerium am Montag auf eine Anfrage der AfD-Fraktion im Parlament mit. Im ersten Halbjahr 2017 waren es 3297. Insgesamt reisten in den vergangenen sieben Jahren gut 31 000 Menschen ihren Angehörigen nach.

MDR zeigt Osten im Privatfilm

Dresden - Heute, 22.05 Uhr, beginnt der MDR mit einer neuen Doku-Reihe: „Der Osten im Privatfilm“ - Aufnahmen von Amateurfilmen auf acht Millimeter und in Farbe! Folge 1 und 2 handeln von „Mitteldeutschland unterm Hakenkreuz“. Dabei: sensationelle Aufnahmen aus dem unzerstörten Dresden - und die vermutlich einzigen Farbaufnahmen der berühmten Silhouette mit der Frauenkirche. Und dann sind da noch Szenen der Kinder-evakuierung nach Thüringen... In Folge 3 und 4 geht's dann um „8mm DDR“.

Opfer erstochen, um an dessen Auto zu kommen +++ Beide in Haft

Von FRANK SELIG, MARTIN WICHMANN und FRANK VACIK

Zwickau/Gera - Es ist erschütternd, unbegreiflich, wie eiskalt und grausam dieses Pärchen aus Zwickau mordete und mit der Leiche ihres Opfers quer durch Deutschland fuhr.

Das Protokoll einer heftigen 2. November. Sarah P. (17) und ihr vorbestrafter Freund Johnny H. (20) im April verurteilt nach Amokfahrt in Zwickau) verschwunden spurlos. Sarahs Vater meldet seine Tochter als vermisst, er flieht zwei Tage später im Radio: „Sarah, wir machen uns Sorgen, bitte melde dich. Hier ist dir niemand böse, aber komm zurück.“

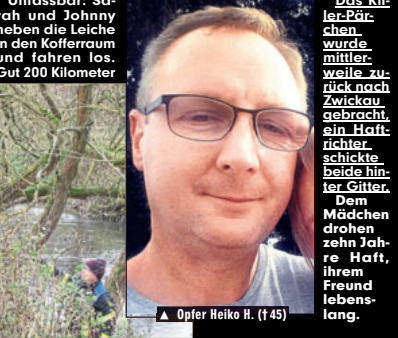


Suche in der Fulda nach dem Mordopfer. Hier hatte das Pärchen den Toten versenkt



Johnny H. (20), hier bei einem Prozess in Zwickau im April. Er war betrunken vor der Polizei geflüchtet und verunglückt

Sarah und Johnny halten sich die nächsten Tage in Thüringen auf, trampeln - unter anderem fahren sie mit einem älteren Mann von Altenburg nach Ronneburg. „Wir sind obdachlos“, erzählen die beiden. 10. November. Die beiden beschließen, nicht mehr trampeln zu wollen. Sie sind mittlerweile in Gera, suchen ein Auto. An der Plauen-schen Straße sehen sie Anlagemechaniker Heiko H. (45), der nach seiner Spätschicht um 22 Uhr seinen silberfarbenen VW Golf 6 parkt. Er geht nicht nach Hause, sondern in eine Kneipe: England gegen Deutschland gucken. Sarah und Johnny beschließen: Das Auto muss es sein, das wollen wir. Gegen 1.45 Uhr verlässt Heiko H. die Gaststätte, er will zu Fuß die paar Meter nach Hause gehen. Johnny stürzt sich auf ihn, rammt ihm sofort ein Messer in den Hals und die Brust. Heiko H. hat keine Chance, er stirbt im Rinnstein. Unfassbar: Sarah und Johnny heben die Leiche in den Kofferraum und fahren los. Gut 200 Kilometer weit über die A4 bis ins hessische Niederaula. Dort werfen sie die Leiche in die Fulda und fahren weiter nach Frankfurt. 11. November. Die Lebensgefährtin von Heiko H., eine Konditorin, erstattet Vermisstenanzeige. Sie meldet auch: „Das Auto ist weg - und auf dem Gehweg ist eine riesige Blut-lache.“



Opfer Heiko H. (45)

Das Auto wird bundesweit zur Fahndung aus-geschrieben. Auf einem Parkplatz in Frankfurt entdecken Polizisten den VW Golf und das Pärchen. Beide werden festgenommen - und gestehen die entsetzliche Tat. Im Verhör ver-raten Sarah und Johnny, wie sie Heiko H. töteten - und wo sie die Leiche in den Fluss geworfen haben. Große Suchaktionen mit Tauchern und Hunden in der Fulda bei Niederaula bleiben erfolglos. Das Kiler-Pärchen wurde mittlerweile zurück nach Zwickau gebracht, sein Haft-richter schickte Beide hinter Gitter. Dem Mädchen drohen zehn Jahre Haft, ihrem Freund lebenslang.

Eibauer wird zum Exporter



Eibauer-Chefin Julia Böhmer (41) zeigt der Chinesin, wie man richtig einschenkt

Lausitzer Brauerei will China-Geschäft ausbauen

Von MICHAEL DEUTSCHMANN Privatbrauerei, die derzeit mit rund 50 anderen Unternehmen in China unterwegs ist. Seit 2009 ist China wichtigster Exportmarkt, 2016 exportierten Sachsens Unternehmen bereits Waren für 5,5 Mrd. Euro hierher. Eibauer will künftig hier noch mehr mitmischen. Böhmer ist seit 2010 in China, vor allem in Peking. Inzwischen gehen 90 Prozent unseres Exportes hierher“, erklärt Julia Böhmer. Nun will sie auch mit der Wuhan Handelsgesellschaft ins Geschäft kommen - die Gespräche laufen.



Der kleine Betrieb in Eibau will mehr exportieren

Foto: MICHAEL DEUTSCHMANN, SWH, JÜRGEN MÄNNEL